

## **I. Christliches Menschenbild – Verantwortung übernehmen für mein Handeln** (siehe auch Relibuch S.10-14, 18-21)

a) **Menschenwürde und Menschenrechte** haben ihre Wurzeln teilweise in der jüdisch-christlichen Religion. Laut der Schöpfungserzählung der Bibel im Buch Genesis 1,26-28 sind wir Menschen als Abbild Gottes erschaffen. Lese dazu Psalm 8, 5+6+10.

Gott hat uns Menschen also mit **göttlichen Gaben** erschaffen: mit Verstand – Kreativität – Unterscheiden können zwischen Gut und Böse (Gewissen) – Macht und Verantwortung für diese Welt – Leben zeugen können.

Aufgabe des Menschen ist es, diese Welt zu **erhalten und auf sie zu achten**.

Ein Mensch ist nicht in einen materiellen Wert zu fassen. Jeder Mensch hat eine hohe Würde, denn jeder ist einmalig und unverwechselbar in seinem Aussehen, seinen Begabungen, durch seinen Fingerabdruck, seine genetischen Anlagen. Diese Würde hat jeder durch seine Geburt und kann ihm nicht genommen werden und sie gilt für jeden Menschen gleich seiner Herkunft, seinem Aussehen, seiner Sprache, seinem Geschlecht, seiner Religion oder Kultur, seiner sozialen Stellung. Diese natürlichen Menschenrechte wurden von den Vereinten Nationen (UNO) 1948 festgehalten und stehen im Artikel 1 unseres Grundgesetzes:

- Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten.
- Der Staat muss die Menschenwürde bei allen Entscheidungen achten und schützen.
- Die Würde des Menschen ist unantastbar, sie ist gesetzt und nicht diskutierbar.

### **Die wichtigsten Menschenrechte sind:**

Recht sich zu versammeln, Demonstrationsrecht, Recht auf faires Gerichtsverfahren, Recht auf Religionsfreiheit, Recht auf gerechten Lohn, Recht auf freie Partnerwahl und Familiengründung, Recht auf Bildung, Recht auf medizinische Versorgung, Recht auf körperliche Unversehrtheit, Recht auf Gleichberechtigung gleich welchen Geschlechts, Recht auf Freizügigkeit und Reisen, Recht auf Freizeit, Recht auf Schutz des Privatlebens, Recht auf Wohnraum, Recht auf gesunde Nahrung, Recht auf Meinungsäußerung, Recht auf kulturelle Identität, Recht auf Eigentum, Recht auf eine gesunde Umwelt, Recht auf Leben und Sicherheit.

Amnesty International ist eine nichtstaatliche Organisation, die sich weltweit für Menschenrechte einsetzt. Amnesty deckt Menschenrechtsverletzungen auf und ruft durch Brief- und Unterschriftaktionen die Regierungsverantwortlichen zur Einhaltung der Menschenwürde auf. Gegründet 1961 in London durch Peter Benenson.

**Fragen:** Was versteht man unter Menschenrechten? Wer hat sie wann festgelegt? Nenne 10 MR! Suche in der Bibel den Psalm 8 und lies! Wie kommt in diesem Text die Würde des Menschen vor Gott zum Ausdruck? Was gehört zur Würde des Menschen? (Artikel 1 GG)

**b) Menschenwürde von Anfang an – Problem Abtreibung** (Relibuch S.18+19)

Wann beginnt menschliches Leben?

**Biologische Sicht:** Menschliches Leben beginnt

- mit der Gehirnbildung
- mit der Einnistung der Eizelle in die Gebärmutter
- mit dem Herzschlag (4.Woche)
- mit der Vereinigung von Ei- und Samenzelle (Befruchtung)

Christen sagen: **Die Würde eines Menschen beginnt mit der Vereinigung von Ei- und Samenzellen bei der Befruchtung, weil hier schon die Persönlichkeit eines Menschen durch die einmalige Erbanlage feststeht.**

Im Paragraph §218 unseres Gesetzes ist trotzdem der Schwangerschaftsabbruch (also die Abtreibung) nur erlaubt , wenn

- die Schwangere einwilligt
- der Abbruch durch einen Arzt durchgeführt wird
- die Schwangere sich mindestens drei Tage vor dem Abbruch bei einer Beratungsstelle Rat gesucht hat
- seit der Empfängnis nicht mehr als 12 Wochen vergangen sind.

**Notlagen:** Wenn die Gesundheit der Mutter gefährdet ist.

Wenn die Schwangerschaft durch eine Vergewaltigung entstanden ist.

Wenn eine Behinderung des Kindes festgestellt wird

(bis zur 22.Woche).

## Beratungsstellen, die Hilfe im Schwangerschaftskonflikt bieten sind:

1. Staatliches Gesundheitsamt
2. Private Organisationen wie z.B. Pro Familia oder Donum Vitae
3. Kirchliche Ehe- und Familienberatungsstellen der Caritas oder vom Sozialdienst katholischer Frauen SKF

Häufige Probleme sind z.B. Schwanger und die Schule noch nicht beendet, finanzielle Probleme, Berufsprobleme, Familienüberlastung durch eine weitere Schwangerschaft, Probleme in der Ehe/Partnerschaft.

### **Hilfe der Beraterin:**

- zuhören, dadurch wird das Problem leichter
- finanzielle Unterstützung
- Hilfsangebote z.B. Mutter-Kind-Heim
- Wege zur Adoption /Pflegefamilie aufzeigen

**Fragen:** Was sagt die Kirche zur Frage, ab wann menschliches Leben schützenswert ist?  
Welche Begründung nennt sie dafür?  
Warum ist die Abtreibung für einen gläubigen Christen keine Lösung?  
Wie versuchen Christen Frauen im Schwangerschaftskonflikt zu helfen?  
Welche Beratungsstellen gibt es?  
Welche zeitliche Frist nennt unser Gesetz, innerhalb derer eine Abtreibung straffrei bleibt?

**c) Würdevolles Sterben - die Sterbehilfe für Todkranke** ist im Paragraph §217 unseres Grundgesetzes geregelt:

### **Aktive Sterbehilfe: verboten**

Das sind all jene Maßnahmen, die ergriffen werden, um das Leben eines Menschen aktiv zu beenden wie z.B. ein tödliches Medikament verabreichen. Gilt als Tötung!

### **Passive Sterbehilfe: erlaubt**

Tod durch Unterlassen von Hilfsmaßnahmen, wenn der Patient keine lebenserhaltenden Maßnahmen wünscht wie z.B. künstliche Beatmung oder Magensonde. Dies kann man vorab in einer **Patientenverfügung** festlegen.

### **Indirekte Sterbehilfe: erlaubt**

Hierbei ist es einem Arzt erlaubt, sehr starke Schmerzmittel zu verabreichen, selbst wenn diese das Leben des Patienten merklich verkürzen.

### **Assistierte Sterbehilfe: erlaubt**

Das bedeutet, dass hier die Hilfe zum Selbstmord (Suizid) z.B. durch Beschaffung des tödlichen Medikaments erlaubt ist. Der Patient selbst begeht Suizid.

### **Pro und Contra Aktive Sterbehilfe:**

#### **Pro:**

Die Sterbehilfe ermöglicht Menschen eine eigene Entscheidung über das Ableben zu treffen. Gerade Sterbenskranke fühlen sich oft entmündigt, wenn sie nicht selbst bestimmen dürfen, wann ihr Leid ein Ende finden soll.

#### **Contra:**

Die Anwendung dieser Form der Sterbehilfe kann sehr schnell missbraucht werden. (z. B. „Unwertes Leben“ im Nationalsozialismus oder Einsparung von medizinischen Ressourcen).

Die Bitte um aktive Sterbehilfe gründet oft in der Angst vor Schmerzen. Die moderne Schmerztherapie macht eine weitgehende Schmerzlinderung möglich.

**Todkranke brauchen vor allem die Nähe eines Menschen z.B. eine Hand, ein Zuspruch, auch ein Gebet!!!! Christen sehen auch die letzte Lebensphase als von Gott geschenkte Zeit!** Zum einen glauben wir Christen, dass Gott allein der Herr über Leben und Tod ist. Somit bestimmt er über unser Ende. Es ist die Aufgabe der Kirche und der Menschen, sich um Kranke und Sterbende zu kümmern. Diese Aufgabe kann nicht durch das Töten unheilbar Kranker ersetzt werden.

Circley Saunders hat als Ärztin und Seelsorgerin deshalb die Hospizbewegung ins Leben gerufen.

**Ihr Motto:** Dem Leben nicht mehr Tage, aber den Tagen mehr Leben geben!

Das heißt: In einem Hospiz (deutsch: Herberge) werden Todkranke bis in den Tod begleitet und ihre letzten Lebenstage sollen dort verschönert werden – in Würde sterben dürfen!

Beispiele: Krankenzimmer mit persönlichen Dingen ausstatten, Liebessessen, Ärzte, Psychologen, Krankenschwestern, Seelsorger nehmen sich Zeit für letzte Wünsche oder Gespräche auch mit den Angehörigen, Angehörige dürfen immer da bleiben, auch in der Trauer ist hier ein Ohr. Besonders wichtig sind Hospize für sterbende Kinder und Jugendliche und ihre Familien! Z.B. Kinderhospiz in Bad Grönenbach.

**Fragen:** Erkläre den Begriff „Sterbehilfe“ im Unterschied zum Begriff „Euthanasie“ im Dritten Reich! Erkläre die drei Formen der Sterbehilfe! Welche Form ist in Deutschland erlaubt, welche verboten? Was sind Hospize? Nenne ein Hospiz für Kinder in unserer Nähe.

**Überlege:** Warum ist aus christlicher Sicht die Aktive Sterbehilfe abzulehnen und die indirekte Sterbehilfe so wichtig?

## **II. An Grenzen stoßen - Gott begleitet über Leid und Tod hinaus**

a) Warum lässt Gott das Leid zu? = die „**THEODIZEEFRAGE**“

Theos= Gott + Dizee = Gerechtigkeit => wenn Gott so allmächtig ist, warum gibt es dann die Ungerechtigkeit des Leids?!

b) Menschen suchen Antworten auf das Leid

Schon immer haben Menschen nach dem Sinn von Leid gefragt und es mit Gott in Verbindung gebracht. Es gibt verschiedene Antwortversuche:

1. Leid ist dazu da, dass wir Menschen es geduldig ertragen und einfach aushalten sollen!

2. Gott ist nicht schuld am Leiden der Menschen, sondern ein anderer – vielleicht der Satan!

3. Leid ist die gerechte Strafe Gottes für irgendeine Sünde, die der leidende Mensch begangen hat!

4. Gott handelt gerecht. Er hat einen Plan für uns Menschen. Wenn Menschen leiden müssen, hat das einen Sinn, den wir nur nicht verstehen!

5. Leid ist für jeden Menschen eine Chance, daran zu wachsen und fürs Leben zu lernen! Durch die Erfahrung des Leides werden wir Menschen reifer und klüger!

TROTZDEM bleiben FRAGEN! Eine endgültige Antwort gibt es nicht!

**Fragen:** Nenne aktuelle Ereignisse, die Menschen mit der Theodizeefrage konfrontieren!

Die 5-Phasen des Sterbens von Elisabeth Kübler-Ross

### **c) Jesus erlebt selbst Leid und Tod – die Tage der Karwoche**

**Palmsonntag:** Menschen jubelten Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem zu. Gerade die Ausgegrenzten und Leidenden (unter der Macht der römischen Besatzer) sehen in Jesus den von Gott gesandten „Heiland“. Manche sehen in ihm sogar einen Erlöser (=Messias) im politischen Sinn.

Auch Jesus kennt das Gefühl der Verlassenheit und Gottesferne (so wie Hiob). Am Ölberg betet er. Er vertraut Gott! Daran denken wir am Abend des **Gründonnerstags**.

Am **Karfreitag** gedenken wir der Kreuzigung Jesus und seinem Tod. Jesus am Kreuz ruft: „Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ Auch Jesus klagt WARUM.

Am **Ostersonntag** feiern wir in der aufgehenden Sonne die Osternacht, weil die Frauen in aller Früh das leere Grab entdeckt haben und die Auferstehung Jesus von den Toten verkündet haben.

Jesus leidet selbst unter Bedrohung, Angst vor Schmerzen und Tod. Er wendet sich an Gott. Er klagt, bittet und vertraut im Gebet.

Welchen Sinn hat der Tod Jesu am Kreuz?

1. Jesus opfert sich, um alle Menschen zu retten. Gott nimmt dieses Opfer an für alle Menschen.
2. Der Tod Jesus macht nur Sinn durch seine Auferstehung: Seine Liebe zu uns Menschen und seine Zuversicht durch das Vertrauen auf Gott bleibt. Seine Botschaft gilt. Er bleibt uns nahe, wenn wir das tun, was er gesagt hat: Nächstenliebe und Erinnerung im Mahl (in der Hl. Messe)!
3. Jesus musste sterben, damit die Solidarität Gottes mit den Menschen über den Tod hinaus bleibt! Gottes Liebe ist stärker als der Tod! Das macht Hoffnung und Mut und kann Menschen in schweren Zeiten ermutigen, durchzuhalten. Gott bleibt auf der Seite der Menschen was auch immer geschieht!

### **III. Jesus – der Christus der Verkündigung**

**a) Jesus – was wir von ihm wissen:**

**Biblisch-christliche Quellen**, die über Jesus berichten: Die vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes haben die vier Evangelien aufgeschrieben. Das Wort Evangelium bedeutet „Frohe Botschaft“ im Neuen Testament.

#### **Lebensdaten über Jesus aus dem Neuen Testament:**

- Jesus war jüdischen Glaubens.
- Er wurde in der Regierungszeit des Herodes ca. 4v.Chr. geboren.
- Er wuchs in Nazareth auf.
- Seine Eltern waren Josef, ein Bauhandwerker und Maria.
- Nach seiner Taufe am Jordan durch Johannes dem Täufer trat Jesus mit ungefähr 30 Jahren öffentlich auf als Heiler und Prediger.
- Er wanderte in Galiläa, war oft am See Genezareth, wo er Fischer als Anhänger fand.
- Er war mehrfach in Jerusalem, sein öffentliches Wirken dauert ein bis drei Jahre.

- Seine Haltung gegenüber dem Sabbat (jüdischer heiliger Tag der Woche) und anderen Religionsgesetzen erregte bei den führenden jüdischen Personen, den Pharisäern (Schriftgelehrte) und Hohenpriestern des Tempels viel Ärger.
- Er fiel durch seinen Umgang mit Menschen auf, die aus der Gesellschaft ausgestoßen waren (Arme, Frauen, Kinder, Zöllner, Sünder)
- Mit seiner Botschaft vom Reich Gottes sammelte er eine kleine Gruppe von Jüngern/innen, darunter die 12 Apostel (Petrus, Johannes, Andreas, Jakobus, ...), Maria Magdalena, Salome, Mutter Maria...
- Sein Wirken hatte zunächst Erfolg (Heilungen!) und weckte Hoffnungen in der Bevölkerung.
- Er vermied politische Stellungnahmen, kritisierte jedoch führende Kreise seines eigenen Volkes (z.B. die Tempelhändler).
- Bei seinem letzten Aufenthalt in Jerusalem feierte er mit seinen Jüngern ein Mahl am Abend vor seiner Kreuzigung. Es ist das Vorbild unserer Heiligen Messe!
- Durch die Mithilfe von Judas, einem der Zwölf wurde Jesus verhaftet.
- Jüdische Behörden (der Hohe Rat - Hohepriester Kajaphas) verurteilte ihn. Anklage: Er habe Gott gelästert, mache sich zu Gottes Sohn, zum Messias und lässt sich zum König der Juden ausrufen.
- Die römische Behörde unter Pontius Pilatus verurteilt ihn aufgrund der jüdischen Anschuldigung zum Tod am Kreuz. (Regierungszeit des Kaisers Tiberius).
- Etwa 30 n.Chr. wurde er am Nachmittag vor dem Sabbatbeginn auf dem Berg Golgota gekreuzigt.
- Am gleichen Tag wurde er in einem fremden Grab beigesetzt.
- Nach seinem Tod bezeugten seine Jünger und Jüngerinnen, dass Jesus ihnen mehrmals als Auferstandenen begegnet sei bis zum Tag seiner Himmelfahrt.

### **Nicht-christliche Quellen, die von Jesus berichten:**

Außerhalb der Bibel gibt es verschiedene Nachweise, die von Jesus von Nazareth berichten. Die Historiker **Flavius Josephus (jüdisch)**, die Römer **Tacitus und Sueton** schreiben unabhängig voneinander von Jesus. In allen Texten wird Jesus als CHRISTUS, der Gesalbte und Retter (jüdisch der MESSIAS) bezeichnet.

## **Historische Nachweise, die auch von der nicht-christlichen Forschung anerkannt sind:**

- Jesus ist in Nazareth aufgewachsen
- Zwei-bis dreijähriges öffentliches Wirken in Galiläa und Judäa (Palästina, heute Israel)
- Geboren in der Regierungszeit des Herodes (4v.Chr. heutige Forschungsergebnisse).
- Er fiel auf wegen seines Umgangs mit Ausgestoßenen
- Verurteilung durch römische Behörden unter Pontius Pilatus (Regierungszeit des Kaisers Tiberius).
- Führende jüdische Kreise warfen ihm Gotteslästerung vor
- Kreuzestod in Jerusalem
- Nach seinem Tod gab es viele Anhänger

**Fragen:** Was bedeutet das Wort „Evangelium“? Nenne die vier Evangelisten! Nenne drei nicht-christliche Autoren, die von Jesus berichten! Schreibe einen Lebenslauf über die Person Jesus von Nazareth!  
**Überlege:** Was bedeutet es für die Existenz Jesus, dass es Berichte unabhängig von der Bibel gibt?

## **IV. Verantwortung übernehmen – Kirche in der einen Welt**

**a) Kirchliche Hilfswerke:** Die Kirche bittet immer wieder um Unterstützung und Spenden für die Arbeit von kirchlichen Hilfswerken, wie z.B. MISEREOR, ADVENIAT, CARITAS INTERNATIONAL

### **Beispiel MISEREOR:**

Wem und wo in der Welt hilft diese Hilfsorganisation im Besonderen:

- MISEREOR hilft vor allem in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien.
- Die Projekte richten sich an Menschen, die unter Krankheiten, Armut, anderen Notsituationen leiden.

Mit welchen konkreten Hilfen/Projekte unterstützt das Hilfswerk? Z.B. Hilfe beim Bau von Häusern; Unterstützung beim Bau von Brunnen, damit alle einen Zugang zu Trinkwasser haben; Schulbau ; Medizinische Versorgung.

Kirchliche Hilfswerke empfehlen den Kauf von Fair-Trade-Produkten. Auch unsere Mittelschule hat das „**Fairtrade-School-Siegel**“, weil am Schulweltladen und bei Veranstaltungen Fair gehandelte Waren angeboten werden. Der Kauf von fair gehandelten Waren hilft den Herstellern in den ärmeren Ländern Asiens, Afrikas, Südamerikas durch

- Verzicht auf Kinderarbeit
- fairer Lohn
- faire Arbeitsbedingungen.